

Auf den Spuren von Vera Kopetz (1910 -1998)

Vortrag anlässlich der 55. Wiederkehr
der Namensgebung des Güstrower
Ernst-Barlach-Theaters
am 01.09.1957

Die Verwendung von Bildmaterial
von der URL www.vera-kopetz.de wurde uns durch Herrn
Ralf Kopetz-Zimmermann gestattet.

Umbenennung des Theaters in „Ernst-Barlach-Theater“
1.9.1957

Dirig. Abt.

Protokoll

über die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Güstrow am
15. 8. 1957

Am 15.08.1957 beschlossen
die Güstrower Stadtvertreter
auf Vorschlag des
Intendanten Reupert die
Umbenennung des
Güstrower Theaters in
Ernst-Barlach-Theater .

Dier Eröffnung erfolgte am
01.09.1957

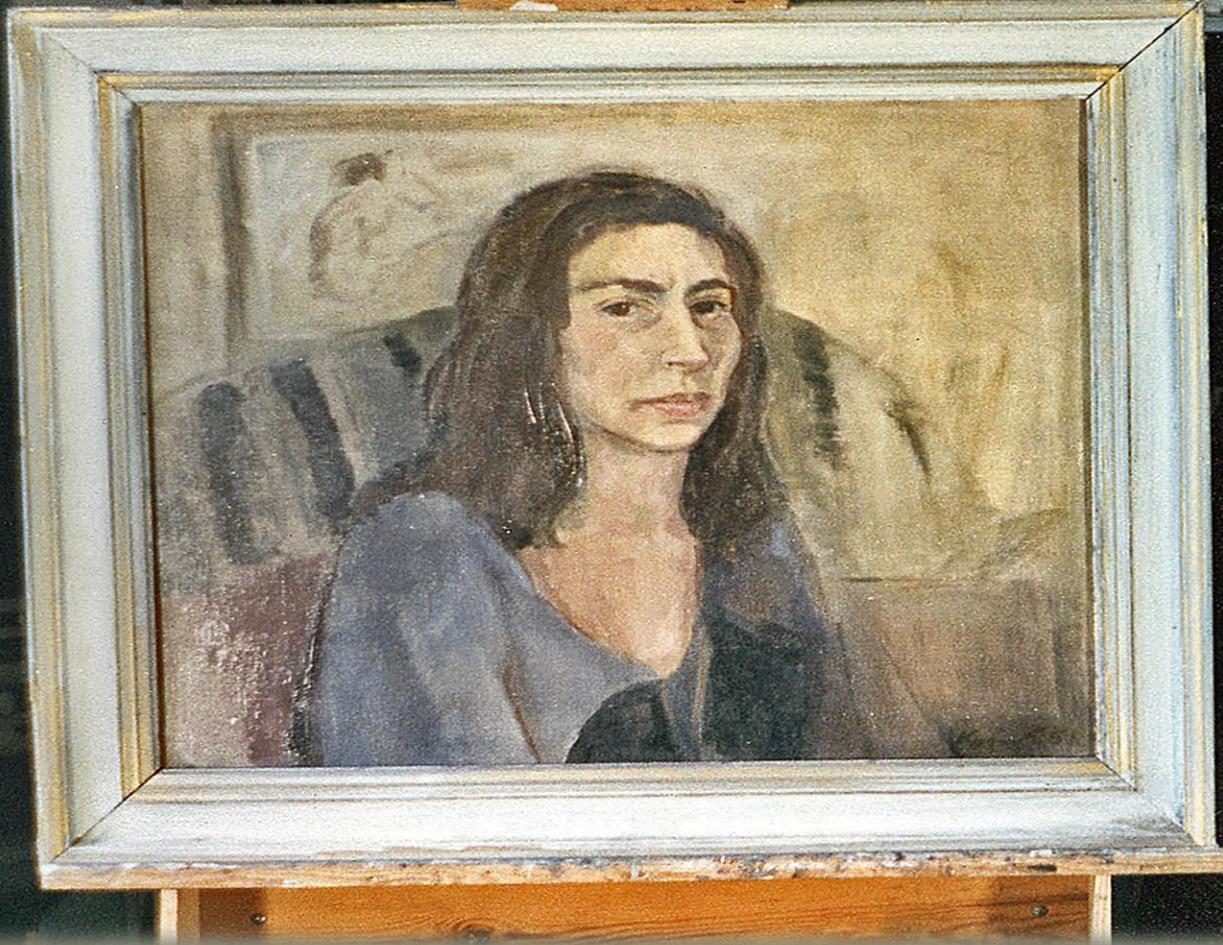
Barlachstadt Güstrow
Stadtarchiv „Heinrich Benox“
Franz-Parr-Platz 10
18273 Güstrow

Zu Punkt 2 a

Abgeordneter Reupert teilte mit, daß das Theater am 1. 9. 1957 seine
Tore öffnen wird und bat um Zustimmung zur Umbenennung des Theaters
in „Ernst-Barlach-Theater“. Verlesung des Schreibens mit der diesbe-
züglichen Bitte an das Ministerium.

Abgeordneter Kielke dankte im Namen aller für die Initiative des In-
tendanten Reupert. Unsere Verpflichtung muß es sein, mehr als bisher
für den Besuch des Theaters zu werben.
Das Stadtparlament stimmt der Umbenennung einstimmig zu.

Protokoll-Auszug aus dem Archiv
„Heinrich Benox“ der Barlachstadt
Güstrow



Dieses Selbstbildnis hing im Atelier der Künstlerin Vera Kopetz.
Das Foto übersandt uns Ralf Kopetz-Zimmermann vor wenigen
Tagen.



Vera Adler
geb. 1910
in St. Petersburg



Die Eltern von Vera Adler

Der Deutsche,
Hofrat Prof. Dr. Bruno
Wilhelm Karl Adolph Adler
(Ethnologe)

und

die Russin,
Eugenie Wera Adler
geb. Horwitz



Edmund und Vera Kopetz
heirateten 1930



Vera Kopetz und ihre Söhne
Christoph (*1942 †2009)
und
Michael (*1941)



Vera Kopetz hatte ab 1968 neben Schwerin einen zweiten Wohnsitz in Ükeritz auf der Insel Usedom,



Auf Usedom fand sie Anschluss an den Künstlerkreis um Otto Niemeyer-Holstein



Erich Venzmer, Otto Niemeyer-Holstein, Vera Kopetz



Vera Kopetz
und
Erich Venzmer

Herr Michael Kopetz erinnerte sich daran, das Vera Kopetz und Erich Venzmer das gemeinsam bewohnte Haus in Ükeritz „Vagelnest“ nannten



Das Mosaik am Haus nannte Vera Kopetz Glücksvogel





Schmuck am Haus in Ükeritz



Deckenmalerei im mittleren
Treppenhaus des Ernst-
Barlach-Theaters Güstrow



Detail der Deckenmalerei im
mittleren Treppenhaus des
Ernst-Barlach-Theaters
Güstrow



Mosaiksäulen im Foyer des
Ernst-Barlach-Theaters
Güstrow



Blick auf die Vorbühne des Güstrower Ernst-Barlach-Theaters



Die Musen
Thalia
und
Terpsichorie
an der
Vorbühne
des
Ernst-
Barlach-
Theaters
Güstrow







Das Mosaik im Foyer der Gehörlosenschule trägt den Namen „Tor ins Leben“.
Es wurde 1953 fertiggestellt. 1956 wurde Vera Kopetz für diese Kunstwerk mit dem Fritz-Reuter-Kunstpreis des Bezirkes Schwerin geehrt.



Im Foyer des ehemaligen Kulturhauses Mestlin war bis zur Wende ein großes Wandbild (Fresko) mit dem Titel „Früchte Mecklenburgs“ zu sehen. Fertigstellung durch Vera Kopetz 1958. Durch unsinnige Übermalung nach 1990 zerstört.



Das Bild zeigt die Ernte von Äpfeln

Es befindet sich seit 1958 in der Schule in Bernitt bei Bützow

Wir konnten auf diesem Foto nicht erkennen, ob es ein Mosaik oder eine Malerei ist. Wir baten die Direktorin der Schule um ein Foto und es kamen zwei Fotografien



Mosaik im
Treppenhaus
der
Schule Bernitt
Bild 1



Mosaik im
Treppenhaus
der
Schule Bernitt
Bild 2



Marga Böhmer – gemalt von Vera Kopetz.

Foto: Clemen

Durch dieses Foto von Frau Dr. Ditte Clemens in der SVZ vom 05.09.1998 wurden wir auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Vera Kopetz und Marga Böhmer aufmerksam, auf die die Güstrower Autorin in ihrem Buch „Marga Böhmer – Barlachs Lebensgefährtin“ (Seite 110 u. 111) kurz eingeht.

Porträt
Marga Böhmer

Ölgemälde
von Vera Kopetz 1960

Im Vordergrund des Bildes
auf dem Tisch stehend eine
Keramik mit der Bezeichnung
Russische Bettlerin mit Schale
von Ernst Barlach 1906
geschaffen





Russische Bettlerin mit Schale
Staatliche Kunstsammlungen Dresden Skulpturensammlung
Material Steinzeug / Keramik

Maria Böhm
Sonderdruck Kaufhaus



Kopet 63

Marga Böhmer
Bleistiftskizze
von
Vera Kopetz 1963

Vermerk am linken Bildrand der Skizze

Maria Böhmert Seztüden Kapelle

Vermerk rechts von der Skizze

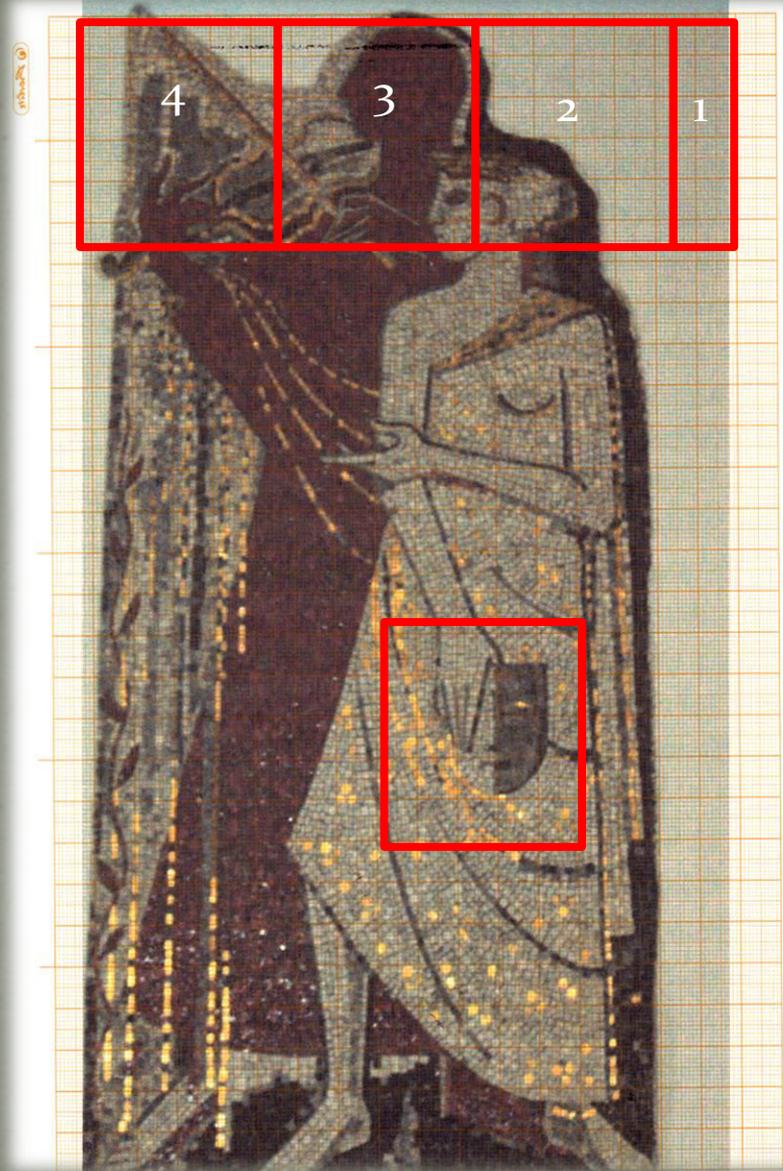
Kopie 63



Am 26.02.1998 verstarb Vera Kopetz mit 87 Jahren in
Ükeritz auf der Insel Usedom

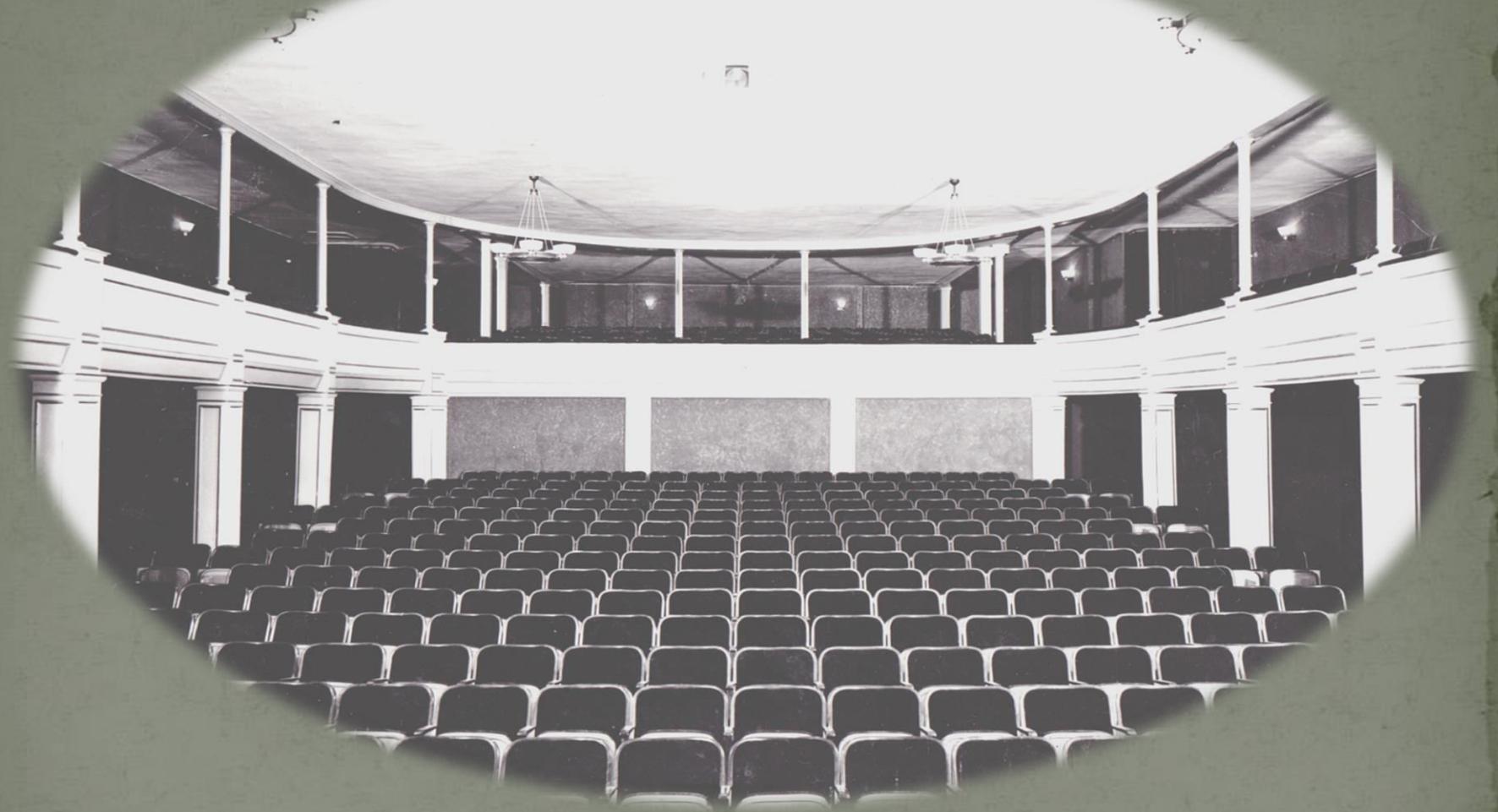
**Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit
und wünschen dem Förderverein des
Theaters und dem Ernst-Barlach
Theater eine erfolgreiche
Zusammenarbeit nicht nur in der
Spielzeit 2012/2013**

Dieter Kölpfen & Gernot Moeller



Es wird unterschieden zwischen einer direkten und einer indirekten Herstellungsmehode von Mosaiken.





Stadttheater Güstrow um 1950